Die dritte Proposition, welche die Beantwortung jener
päpstlichen in der quaestione praeiudiciali: ob der Bischof in
Livland vermocht an den Bischoff entwichet, beantwortet; so
wird vermeinet, wegen welches willen derselbige mit einigen zu
beantworten.

Argumentum I. Affirmativam praesupponirt meine
der Landtags Proposition, und zwar erstlich aus dem Decreto
Episcopi mutinensis, Wilhelmi aus zweitens aus dem gesamten
den Verbote concilii lateranensis, keine decimas zu abdiciren.
Nachdem aber das Decretum concilii generaliter, ohne Verän-
derung einiges Orts, viel weniger unsers damaligen Zu-
stands in Livland, kirchholm und Dahlen ausgeschrieben schei-
nen Livlands die Alienirung verboten, dieses Gebot
aber muss eher stattfinden kann, bis gewiss der quaestio
praeiudicialis: ob Livland jemals den Jesuiten den Bi-
schoff entwichen, aufgemacht worden: Als wird die Be-
antwortung des letzteren bis dahin aufgeschoben. Das Decre-
tum Episcopi mutinensis anlangend, so wird
ex inspectione desselben dessen genung erscheinen, dass darin-
nen nicht von Decimis dieses Livlands, sondern einem
andern zu acquirirenden Lande gehandelt worden, denn dafür
spricht die Worte: Cum ea quae inter habitatores Livo-
niae teutonicos super divisione terrarum, acquirendarum
annis singulis oriebatur discordia — Terrarum ergo
quem-

quemadmodum auxilio Dei, et praedictorum labore fue-
rint ad cultum fidei conversa — assignamus, sed in his du-
rant ad cultum fidei conversa — assignamus, sed in his du-
taxat, quod ad dominium pertinet temporale. Decimam e-
nim, et universa spiritualia creandis ibidem Episcopis reser-
vamus — Ecclesiae vero parochiales tam agris, quam annona
abundae, sicut plerumq; per Livoniam ecclesiae sunt dotatae.
Ecclesien also die Jesuiten den creandis in acquirendis ter-
ris Episcopis reserviret wegen, und die Parochialkirchen nach
Art derer in Livland dotirt werden; so geht diese Ver-
ordnung Livland nicht an; denn Innocens ao 1226 als
dieses Decret gegeben worden, die beiden Bischöffe in
Livland, der rigische und dörptsche gesessen in vollem Pau-
de, und konnten also unter die creandos nicht mehr ge-
rechnet werden. Der rigische Bischoff Albertus wird als
pars litigans im Decreto nicht ausgeschlossen, und zwar a
Meinhardo selbst der dritte. Vom dörptischen sagt Chr-
son p 8 dass selbst ao 1207 das dörptsche Bisthum ge-
stiftet worden. Der dänische Geschichtschreiber Huitfeld
meint zwar mit der Zeit nicht übereins, indem er ao
1219 seine Worte setzet: Dann sind Lodt Koning Wolde-
mar (der andere) bey seine Lehnsmenner bei dörpt
die Revall; bezeugt aber gleichfalls, dass selbe nur ge-
wisse Zeit ante decretum Episcopi mutinensis solche Bi-
thümer aufgerichtet gewesen; gestalt im gleichen aus
den litteris investiturae, in welchen ao 1224 der Kaiser